



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCLIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verbindet sich mit der Stadt
Braunschweig, namentlich wegen der aus dieser vertriebenen
Unruhestifter, am 15. Juli 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCLIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verbindet sich mit der Stadt Braunschweig, namentlich wegen der aus dieser vertriebenen Unruhestifter, am 15. Juli 1455.

Wy Frederick de Junger, van gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnde Borggraue to Nurenberg, Bekennen openbare in duffem breue vor allen denjennen, de on feen edder horen lesen, dat wy dem almechtigen gode to loue vnde dem hilligen Romschen Ryke to eren vnde vppe dat de kopman vnde anderer wanderende lude vns lande vnde gebede duffe sekerliker foken mogen, vns mit dem Erfamen Rade der Stad to Brunswig gutliken voreyniget vnde vordragen hebben in duffer nagescreuener wise, So dat wy hinrike van peyne, Affschwine holthufen, hinrike beirmanne, hanse beirmanne, hinrike dorwerder, hermen vorhauwer, henninge sluter, Corde pollene, henninge stockemann, henninge langkoppe, hinrike hanouer, volkmann van reten, hanse kerfteningerode, hermen getelde, hanse witzenhufen, hinrike bosinge, hanse nurenberge, hinrike rudemanne, Bertolde gronen, hanse gronen, de in vortyden vme merklicher faken willen ore Stad Brunswig vppe teyn mile verne vnd nicht neger to komende sunder willen vnde vulbort des Rades gildemester vnde houetlude der meynheit der suluen Stad Brunswig vorkorn vnde vorfwoeren hebben hinrike dedeken vnde drewese smet, de ok in vortiden to Brunswig gewonet hadden vnde darinne voruestet sin in vnsen landen, Steden, Sloten vnde gebeden vppe der van Brunswig vnde der oren schaden nicht hufen edder hegen, noch hufen vnde hegen laten enwillen. Wy enwillen ok den vorkoren vnde vorfwoeren vnde voruesteden luden vnde den oren nicht gunnen edder toftaden, dat se de borger ofte inwoner der Stad to Brunswig gheistlyk vnde werltlyk vnde de ore uth vnsen landen vnde gebeden noch darinne veyden, rouen, beschedigen, behindern noch bekummern se ofte ore guder in iennigerley wys. Ok entschullen wy noch enwillen ander ore vigende vnde beschedigers, de nicht rechtes plegen edder syk an rechte nicht genogen laten enwillen in vnsen landen vnde gebeden nicht hufen edder hegen, Ok weret dat iemande se van oren beschedigers in vnsen landen, Steden, Sloten, dorpern, gerichtten ofte gebeden iergenwur anquemen, de mochten se mit gerichtten anvallen, vnde dar scholden wy vnde wolden one rechtes ouerladen vnde one to orem rechten behulpen wesen, vnde wy schullen vnde willen den vorbenanten Rad to Brunswig ore borger vnde inwoner vnde de ore in vnsen landen, Steden, Sloten, dorpern vnde gebeden, wan se dar inkomen, truweliken vordedingen, beschutten vnde beschermen, So dat men se nicht schal oueruaren mit Worten noch mit werken: vnde dat wy alle duffe vorgescreuen stücke vnde artikele stede vast holden schullen vnde willen sunder iennige lift ofte hulperede, louen wy in Craft duffes breues in guden truwen vnde des to bekantnisse vnde openbarn bewisinge hebben wy vns ingesegel witliken heten hengen an duffen bress. Gegeuen to gardelege, Na Christi vnses heren gebort veirtynhundert iar vnde darna im viiff vnde vefftigsten iare, am dinxsdage diuisionis apostolorum.

Aus einem im 15. Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche der Stadt Braunschweig.